

# Préface = Vorwort = Prefazione

Autor(en): **Meuwly, Raymond / Fischer, Hans-Eric / Patocchi, Aldo**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1969)**

Heft -

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Voilà, c'est fait! Nos collègues-femmes-artistes sont parmi nous et participent à part entière à la composition de «l'Art Suisse». C'est avec joie que nous leur souhaitons la bienvenue. Nous formulons le vœu qu'à l'avenir nos efforts seront communs dans l'ensemble de nos préoccupations artistiques. Il nous reste à remercier chaleureusement Messieurs Dr. Peter Zschokke et Michel Terrapon, Conservateur-adjoint du Musée de Fribourg, pour leur précieuse collaboration à cette plaquette. Nous espérons que vous aurez, chers amis, quelque plaisir à feuilleter l'édition 1969 de «l'Art Suisse» dans sa nouvelle formule.

*Raymond Meuwly*

Ferdinand Hodler soll die Debatte über die Aufnahme der Künstlerinnen in die GSMBA mit der Bemerkung geschlossen haben:

«Mer wei kener Wyber».

Dabei ist es seither geblieben, und Versuche, den unsinnigen Zustand zu ändern, missglückten.

Wir freuen uns deshalb über die kollegiale Zusammenarbeit der beiden Gesellschaften am vorliegenden Jahrbuch. Es soll in Zukunft gemeinsam herausgegeben werden. Der Kostenbeitrag der GSMB+K und die Erhöhung unserer eigenen Aufwendung erlauben, ein umfangreicheres Heft herauszubringen.

Wir begrüßen herzlich die Kolleginnen und besonders die Zentralpräsidentin der GSMB+K, Frau Claire Zschokke-Rössiger. Sie hat uns bei der Zusammenstellung des Heftes sehr geholfen.

Im Textteil orientiert alt Regierungsrat Dr. Peter Zschokke über Gründung und Leistung des 50 Jahre bestehenden Basler Kunstkredites. Wir selber ehren das erstaunliche Werk mit der Aufnahme von zwei Farbproduktionen aus dem Jubiläumsbuch. Damit, liebe Freunde, Kolleginnen und Kollegen, legen wir Ihnen das 5. Jahrheft vor. Wir hoffen, dass es Ihnen gefällt. Mit seinen vier Vorgängern und den eventuellen Nachfolgern kann es als eine brauchbare, wenn auch lückenhafte Dokumentation des gegenwärtigen Schaffens gelten.

*Hans Eric Fischer*

Ed eccoci alla quinta edizione del nostro fascicolo annuale «Arte svizzera». Giunge come gli altri quale dono natalizio: come attestazione societaria intesa quale specchio delle creazioni più attuali; riflettenti, insomma, l'urgenza dei movimenti d'avanguardia.

Se nell'aspetto esteriore il quaderno ha mantenuto intatto il suo volto il contenuto s'è arricchito dell'apporto qualitativo notevole delle colleghe che da sempre operano in campo artistico. Non è la sede per indagare l'assurda situazione di una società raggruppante solo gli uomini e di un'altra associazione affiliante le donne. La Svizzera, si sa è nazione, purtroppo, conservatrice. La loro presenza in questo fascicolo dice che qualcosa, malgrado tutto, s'è mosso: che qualcosa sta per dare gli attesi frutti.

*Aldo Patocchi*